



Museum Ulm | Marktplatz 9 | 89073 Ulm

Stadt Ulm

ulm

: **Presstext**

INTERCULTURAL COMMUNICATION SPACE (ICS)

Ein digitales Projekt im Rahmen von Ulm4CleverCity im Museum Ulm

Der **Intercultural Communication Space (ICS)** ist eine smarte räumliche Konstruktion für interkulturelle Begegnungen, ausgestattet mit moderner Technologie für multilinguale Kommunikation: sprachbasierte Übersetzung von 19 Sprachen, digitales Skizzieren und Online-Bildersuche.



Der Prototyp dieser Innovation steht im **Lichthof des Museum Ulm** und ist ab dem **9.12.2021** kostenfrei zu den regulären Öffnungszeiten des **Museums Ulm** für alle Bürger*innen und Besucher*innen kostenfrei nutzbar. Einfach zu zweit im **ICS** Platz nehmen, Technik starten und Unterhaltung beginnen. Der **ICS** bietet pandemiekonform Platz für 2 Personen und eignet sich für jüngere und ältere Nutzer*innen, Freund*innen, Nachbar*innen, Kolleg*innen, Sprach-Tandems, neue Mitbürger*innen und viele andere mehr.

Was kann das **Museum Ulm** als öffentliche Einrichtung zu einem guten Miteinander in der Ulmer Stadtgesellschaft beitragen? Wie bringt man Menschen zusammen und in Austausch? Und wie kann smarte Technologie interkulturelle Kommunikation unterstützen? Diese Fragen stellte sich das **Museum Ulm** am Ende letzten Jahres 2020 und entwickelten die Projektidee des **ICS**. Per Online-Beteiligung konnten auch Interessierte im März 2021 Input zur Entwicklung des **ICS** geben. Das **Museum Ulm** versteht sich nicht nur als Ausstellungshaus für Kunst, Archäologie und Ulmer Kulturgeschichte, sondern auch als einen Ort der Begegnung und der Kommunikation für Menschen allen Alters, aller sozialer Schichten und Kulturen.

Als kurzfristige Maßnahme von **Ulm4CleverCity** blieben dem gesamten Projektteam nur wenige Monate für die Realisierung. Design und gebaut wurde der **ICS** von Patrick Kaczmarek von **Bootschaft | Büro für Gestaltung**, UX/UI Design und Branding stammen von Kathrin Uhlig (ebenfalls **Bootschaft**) und die Open Source Software entwickelten Martin Schubert und Toni Thomä von **1tm solutions**. Sebastian Reger & Nathan Nyland vom **Projektraum Reger** steuerten den reaktiven Beleuchtungsaufbau sowie die Elektroinstallation bei.



Mit dem **ICS** schaffen das **Museum Ulm**, an einem öffentlichen Ort, einen Anlass zu Begegnung und Austausch für Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Zur Förderung von interkultureller Kommunikation eignet sich das kunst-, kultur- und stadtgeschichtliche Umfeld des **Museum Ulm** ganz besonders. Insbesondere, wenn smarte, nutzerfreundliche und kostenfrei nutzbare Technologie dabei hilft, Sprachbarrieren zu überwinden.

Der **ICS** wurde gemeinsam mit der **Digitalen Agenda** der **Smart City Ulm** umgesetzt und im Rahmen von „**Smart Cities made in Germany**“ vom **Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI)** gefördert.



: Weitere **Informationen** zum **ICS** auch unter www.museumulm.de. Dort finden Sie im **Pressebereich** auch **Text- und Bildmaterial** zum **Download**. Ihre Fragen nehmen wir bitte gerne an ics.museum@ulm.de entgegen.

Abb.: **ICS, Museum Ulm**, (c) eignerframes | **ICS, Interieur**, (c) eignerframes